

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Mit Montag bis Freitag ausgenommen (Inhaber Dr. Strom). Für die Sachverhalte verantwortlich Dr. Strom in Neuenbürg.

## Anzeigenpreis:

Die einsp. Zeitschrift oder deren Raum im Bez. 20, außer 25 J., Beil. 3-80 J. mit Anst. Steuer. Kollekt.-Anzeigen 100%. Zusätzl. Offerte u. Anzeigenunterteilung 20 J. Bei grob. Aufträgen Rabatt, der im Falle des Nichterfolgens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Zuständigungen treten sofort alle früh. Vereinbarung außer Kraft.  
Gerichtshof für beide Teile: Neuenbürg.  
Für dr. Aufs. wird beim Erscheinen übernommen.

**Waggepreis:**  
Kesseln in Neuenbürg  
1. 1. 1. Durch die Welt  
in Ost- und Oberamts-  
bezirk, sowie in Ost-  
beil. Bez. 1. 1. 1. 1. 1.  
Preis frei.  
Preis einer Nummer  
10 J.  
Je 1000. Demnach  
betragt der Anpreisung  
auf Bestellung der Zeitung  
mit Rückstellung des  
Waggepreises.  
Bestellungen nehmen alle  
Postämter, sowie Eigen-  
vertriebe u. Buchhandlungen  
per Post entgegen.  
Festsetzender Nr. 4.  
Ausgabe Nr. 24  
C. K. Schulze, Neuenbürg.

N 152.

Samstag, den 3. Juli 1926.

84. Jahrgang.

## Politische Wochenrundschau.

Der württembergische Landtag ist am letzten Samstag programmatisch mit seinen Arbeiten fertig geworden und in die Sommerferien, die bis Ende September dauern, auseinander gegangen. Der Etat für die Jahre 1926 und 1927 ist gegen die Stimmen der Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen worden. Die Staatsmachinerie kann die nächsten Jahre gleich auf zwei Jahre weiter laufen. Die Vorkasse hat sich mit der vierjährigen Dauer des Etats schwer abgefunden, während sie doch dadurch eine Vereinfachung ihrer parlamentarischen Arbeit. Aber die schwierige Finanzlage des Staates — der Etat weist für die beiden Jahre zusammen ein Defizit von 22 Millionen auf — ließ die von der Verfassung selbst vorgeschriebene Annahme diesmal für angezeigt erscheinen. Die Kosten einer langen Parlamentarischer Beratung sind ohnehin ungeheuer, da jede Rede möglichst geschrieben und nachher gedruckt werden muß. Diese Kosten, die bei einer Unterbringung in die Jahresrechnung gehen, sind diesmal einseitig geworden. Es ist ein Verstoß des Landtags, daß er beschlossen hat, diese Steuer zu den niedrigen vorgegebenen Sätzen zu erheben und gleichzeitig von den reichsrechtlichen allein vorgegebenen Sätzen die Befreiung der landwirtschaftlichen Grundstücke Gebrauch zu machen. Gegen diese einseitige Ausnahme der Landwirtschaft hat die ganze Links-Partei und bestreute sie als eine Verletzung der Reichsgleichheit. Aber mit Unrecht. Gegenüber diesen Vorwürfen ist zu sagen, daß eine weitere Ausnahmebehandlung, z. B. der gewerblichen Betriebe, reichsrechtlich gar nicht zulässig ist und der Verzicht auf sie allein gegen die Reichsregierung und den Reichstag nicht hätte und nicht gegen die württembergische Regierung. Denn es aber auch zuzugeben, daß bei der Höhe der Sätze die der Landwirtschaft doch unbillig die größte ist, daß also deren Veranlagung zur Zeit innerlich gerechtfertigt erscheint. Die Lösung, die der württembergische Landtag gefunden hat, kann man bei der Zwangslage des Staates als die unter den üblichen Umständen beste Mögliche bezeichnen.

Der deutsche Reichstag will vor den Sommerferien noch das Fiskusverwaltungsgesetz erledigen. Bei der Beratung im Reichstagsrat des Reichstags war der von der Reichsregierung vorgeschlagene Entwurf, der fast unter dem Einbruch der angehenden Zahl von 16 Millionen Ja-Stimmen beim Reichstagsrat stand, in seinen einzelnen Paragraphen mit wechselnden Minderheiten unter Stimmenthaltung der Hilfsparteien, der Sozialdemokraten und der Deutschen Nationalen, angenommen worden. Bei dieser Konstellation ließ sich natürlich nicht über das endgültige Schicksal der Vorlage vor dem Plenum des Reichstags voraussagen. Da das Gesetz verfassungswidrig ist, ist im Reichstag zur Annahme zwei Drittel Mehrheit erforderlich, die aber nur mit Unterstützung einer der beiden Hilfsparteien erreicht werden kann. Die Aussichten sind bis jetzt sehr gering, da Rechte wie Linke mit neuen Abänderungsvorschlägen kommen und von deren Annahme oder Ablehnung ihre endgültige Stellungnahme abhängig machen wollen. Die Lage ist ganz verwirren. Eine Klärung wird wohl erst nach der Abstimmung in dritter Lesung erfolgen. Auch die Absicht der Reichsregierung ist nicht klar. Sie ließ wohl erklären, daß sie die Ablehnung des Gesetzesentwurfes die Konsequenzen ziehen werde. Aber kein Reichstag weiß recht, was für Konsequenzen das sind. Wird die Regierung zurücktreten, oder wird sie zurück, was meistens schon verlangt, aber von allen Seiten gefordert, den Reichstag auflösen? Von Reichstagsmitgliedern ist auf die Klärung vorgebracht, die ganze Sache bis zum Herbst zu vertagen. Da ohnedies nur noch zwei Staaten, Preußen und Thüringen, die Fiskusverwaltung noch nicht gelöst haben, erwartete man, daß bis zum Herbst beide Staaten mit ihren Fiskusverwaltungsbildern sich geeinigt haben, sodann das ganze Gesetz in einem einzigen Ritt durch den Reichstag gehen würde. Bisher ist aber alles noch in ein andäheriges Durcheinander gestürzt.

## Deutschland.

**Berlin, 2. Juli.** In der Besse der Regierungsparteien wird der Inhalt der Reichstagsauslösung heute abgeleitet und auch ein Rücktritt der Regierung nicht für wahrscheinlich gehalten. — Da die Einigung in der Fiskusfrage noch nicht erfolgt ist, reißt man mit einer Fortdauer der Reichstagsauslösung bis nächste Woche.

## Ausland.

**Paris, 1. Juli.** Der "Matin" berichtet von ernstem Unwohlsein zwischen Irland und Galizien, sowie zwischen Galizien und seinen engeren Mitarbeitern. — Nach Weisungen mit London hat Frankreich auf einen Einbruch gegen das englisch-italienische Abkommen verzichtet.

## Wirtschaftsfragen in Genf.

**Genf, 2. Juli.** Die gemischte Kommission der vorbereitenden Wirtschaftskonferenz hat am gestrigen Donnerstag ihre Arbeiten beendet und sich bis zum Oktober vertagt. Der Wirtschaftskomitee hat seine Arbeiten ebenfalls abgeschlossen. Er wagt den Bericht an die Unterkommission A gegen die Stimmen Englands, der Vereinigten Staaten, Chiles und Argentinas, die gemeinsam einen Mindestbescheid einreichen werden. Der deutsche Vertreter stimmte dem Bericht zu, nachdem der Vorbescheid angenommen wurde: Um die Wirtschaftskomitee zweier Staaten untereinander zu vergleichen, war es dem Verbandsverband Bedingung getragen worden, daß ein Verhältnis zwischen Verbandsverband und der Weltkommission bis 100 (Verband) zu 1000 (Weltkommission) abgeklärt. Ein

Verband, das hinter diesem Verhältnis zurückbleibt, vermindert beträchtlich die Zahlung der Marine bei Beginn eines Krieges, während ein höherer Verbandsverband die Möglichkeit gewährt, sowohl Kriegsschiffe in Betrieb zu nehmen als auch schnellgebaute Schiffe zu beschaffen oder dem Landbesitzer mehr oder weniger bedeutende Rechte zur Verfügung zu stellen.  
**Annahme des Vorkaufsengesetzes im englischen Unterhaus.**  
Das Unterhaus hat das Gesetz über die Einführung des Vorkaufsengesetzes im Kohlenbergbau in dritter Lesung mit 22 gegen 147 Stimmen angenommen.

## Die Frage der kolonialen Mandate für Deutschland.

**London, 1. Juli.** Auf Anfrage eines Mitglieds über die Möglichkeit der Ausstellung von Kolonialmandaten an Deutschland verwickelt Lloyd-George im Unterhaus auf eine früher gegebene Antwort. Ein konservatives Mitglied fragte, ob man Deutschland klar und deutlich gesagt habe, daß es kein bereits existierendes Mandatsgebiet erhalten werde. Lloyd-George erklärte, Deutschland sei noch nicht Mitglied des Völkerbundes. Sobald es Mitglied sei, dann sei es ein möglicher Kandidat für Mandate. Lloyd-George (von Lloyd) fragte, ob Lloyd-George sei, daß Mandate für ewige Zeiten übertragen würden. — Es erfolgte keine Antwort.

## Japanische Aufrüstungen.

Das japanische Kriegsministerium trifft umfangreiche Maßnahmen zum Ausbau der Luftstreitkräfte. Auf der Awatsumi-Halbinsel geht ein Riesenflugplatz seiner Vollendung entgegen. Auf dem Flugplatz befindet sich neben ausgedehnten Schuppen und Reparaturwerkstätten auch eine Luftschiffhalle, die für das in Italien verunglückte Luftschiff bestimmt war. Gleichzeitig ist durch ein neues Gesetz Korea und der Irosanische Zuid zwischen dem Festland in die strategische Zone einbezogen worden, die von keinem Kontrollierung überfliegen werden darf.

## Aus Stadt und Bezirk.

### Sonntagsgebeten.

#### Stille.

Eine gewisse Einseitigkeit scheint dem Gebeten der höheren Sinne notwendig zu sein, daher muß ein zu ausgedehnter Umgang der Menschen mit einander manchen heiligen Keim ertöten und die göttlichen Gedanken, die den uralten Tannult zerstreuter Gesellschaften und die Verhandlungen menschlicher Angelegenheiten fliehen, verschleppen.  
Sei kein Mensch moderner Daß, sondern der ewigen Stille Dejer.

Da bist die Kuh, der Friede mild, die Schmiecht du und was sie will. Steh ein bei mir und schließ die Tür hinter dir die Worte zu.  
Treib andern Schmetz aus dieser Brust! Voll sei dies Herz von deiner Lust.  
Dies Klagenst von deinem Klang allein erbilt, o Jüll es ganz!

**Neuenbürg, 2. Juli.** Ueber seine Ergebnisse beim Gesangsweitspiel am letzten Sonntag singt der Liederkreis Friederichs ein hohes Lied der Friederichszeit und des Landes, indem er schreibt: Auf wiederholte Einladung und um einer kollektionalen Pflicht Genüge zu leisten, hat sich der Verein am letzten Sonntag am Sangesweitspiel in Neuenbürg beteiligt. Ermöglicht wurde den Sängern die Reise durch das freundliche Entgegenkommen der Firma Deuber, Darg u. Begler und die vorbildliche Gastfreundschaft der Neuenbürgen Einwohner. Die Sängerkonzepte werden an dieser Stelle ihren herzlichsten Dank abgeben. Am Samstag Abend wohnte der Liederkreis dem Burschentag, verbunden mit Paukertreffen des festgebenden Vereins "Neuenbürg Neuenbürg" bei und brachte einige mit großem Beifall empfangene Chöre zum Vortrag. Die Freundlichkeit "Neuenbürg" und dessen Vaterverein Grödenhausen sangen überreich mit einer Vollendung, die den Friederichszeiten Sängern einen Vorgeschmack dessen gab, was ihrer beim Weitspiel am andern Tag darre. Der Sonntag war eine übermäßigste Sängerkonzepte in Neuenbürg und ein Leben und Treiben herrschte, das man sich auf ein Bundeslängerspiel versetzt fühlen konnte. Das Weitspiel fand in der ausgedehnten, durch besetzten Kletter-Döle statt, umfahrend einfachen Volksgesangs bis erdrinneren Ausmaß. Der kleine Friederichszeiten Verein mit seinen nur 25 Sängern kam infolge Nachmeldung erst noch dem Ausweitung an die Reihe und hatte nach den vorausgesetzten planvollen Leistungen der großen bis zu 100 Sänger zahlenden Vereine einen harten Stand. Erstamtwangsdöle demge Stunden waren es für den Verein, bis abends zur Preisverteilung gesdiritten wurde und unbedruckbarer Jubel löste sich aus, als das Ergebnis bekannt wurde: Friederichszeiten in Stadtklasse B einen 1. Preis mit prachtvollem Silberpokal, Stimmlich beglückwünschten die Sängere ihren Chorleiter Dietrich zu dem neuen und schönen Erfolg, den er auf seiner langen rühmreichen Dirigentenlaufbahn verzeichnen durfte. Das Friederichszeiten "Tendebert" auch in diesem Falle wieder seine Schützlinge getan hat, ist selbstverständlich. Aus dem Demogeog lehrte der Verein in Stidob bei Freund David Wäcker s wilden Mann — einem Freundesblüder — ein, der es sich nicht nehmen ließ, den ertragenden Pokal mehrmals mit förtlichstem Redemut unangenehm zu fällen. Aus Dankbarkeit lang kam der Verein am Samstag vor einem jährliche erscheinenden Publikum mehrere Lieder. Im beinahe 1000-ktal angekommen, wurde der Verein von der Familie Clauf zum Schmelzofen auf freundschaftliche angenommen und bewirtet und zum neuen Erfolg herzlich beglückwünscht. Nicht vergessen möchte noch werden zu bemerken, daß alle Sängere eines Vobes voll sind über das tolle Essen im Stand-Lokal des Vereins — "Wolffst zum Adler" — in Neuenbürg, wie überhaupt über die ganze freundliche und gastliche Aufnahme, die sie in Neuenbürg gefunden haben.

**Neuenbürg, 2. Juli.** Der Beginn des Romans befindet sich im zweiten Blatt.  
**(Wetterbericht.)** Der Luftdruck über Süddeutschland ist unter der Einwirkung eines über Italien befindlichen Tiefdrucks zurückgegangen. Für Sonntag und Montag ist mehrschichtig bedecktes, aber nur vereinzelt regnerisches Wetter zu erwarten.

**Birkenfeld, 2. Juli.** (Gemeinderatsabstimmung am 1. Juli.) In der heutigen Gemeinderatsabstimmung erhaltene die Vertreter der Gemeinde, Schultheiß Pasler und Gemeindevater Zester, Bericht über die am 24. v. M. in Neuenbürg durchgeführte Amtversammlung. In kurzen Umrissen berichtet der Ortsvorsteher über die einzelnen Punkte der Tagesordnung und hebt insbesondere die für die Gemeinde Birkenfeld wichtige Angelegenheit, die Genehmigung des Straßenausbauprojekts Birkenfeld-Grödenhausen hervor. Der Gemeinderat nimmt hierzu Kenntnis und beauftragt gleichzeitig über den Erwerb des Winterklaus des Jüngern, Abteilung für den Straßenaus- und Wasserbau, vom 2. Juni d. J. hinaus ist die Militär- und. bereit, zu den reinen Aufwänden abzüglich der Zuschüsse aus den Mitteln der Gewerbesteuerbeiträge (Grundförderung) die Vermittlung eines Sozialsbeitrages zu beantragen unter verschiedenen Bedingungen, wobei auch die Planumarbeitung vom Zollist bis zur Wassergrenze Birkenfeld-Grödenhausen erforderlich ist. Der Ortsvorsteher berichtet über diese Frage und trägt vor, daß die mittelsteilste Gemeinde Grödenhausen die Planumarbeitung dem Regierungsbaumeister Kromer in Reutlingen und dem Baumeister Bölsendorn in Neuenbürg übertragen habe. In der sich anschließenden Aussprache kommt im Gemeinderat insbesondere zum Ausdruck, daß die erforderliche Planumarbeitung mit allen Mitteln gefördert werden soll, damit der Straßenausbau so rasch als möglich in Angriff genommen werden kann. Nach eingehender Beratung wird beschlossen, den Regierungsbaumeister Kromer in Reutlingen und Ortsbaumeister Deins hier mit der sofortigen Planumarbeitung zu beauftragen. — In Durchführung des Ministerial-Erlasses vom 1. Juni 1926 hat das Oberamt in eigener Zuständigkeit zu bestimmen, in welchen Gemeinden des Bezirks die Wohnungszwangswirtschaft aufgehoben werden soll. In einem Mandat-erlass fordert das Oberamt die Gemeinderäte zur Stellungnahme zur Frage der Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft auf und weist u. a. insbesondere darauf hin, daß es nach dem erwähnten Ministerial-Erlass unzulässig ist, lediglich die Wohnungszwangswirtschaft weiter bestehen zu lassen und somit das Wohnungsmangelrecht nur teilweise aufzuheben. Es besteht also nur die Möglichkeit, die Wohnungszwangswirtschaft in vollem Umfang zu befeitigen oder aber den bisherigen Zustand zu belassen. Da der jetzigen Stellung entsprechend eine bedingungslose Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft, also insbesondere auch die Freigabe des Junges hier, in der hiesigen Gemeinde nicht in Frage kommen kann, wird vom Gemeinderat mit 5 gegen 5 Stimmen beschlossen, die Wohnungszwangswirtschaft in der hiesigen Gemeinde bis auf weiteres in der bisherigen Weise beizubehalten. — Für einige bei der Markt, Wohnungskreditanstalt in Stuttgart angebotene Geleise um Vermittlung eines Pandarlehens übernimmt die Gemeinde selbstständliche Pfandbrief-entwässerung dem Wohnungsbauverbandes. — Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf eines etwa 8 Ar großen Feuchtklauses von dem der Gemeinde gehörenden früher Celtschläger-Grundstück an der Reutlingenstraße, zu und ermächtigt den Ortsvorsteher zum Abschluß des Kaufvertrags mit Rechtsanwalt Doppel, der sich auf dem Grundstück ein Einfamilien-Bohnbau zu erstellen beabsichtigt. — Dem Arbeiterbildungsverein "Solidarität", Ortsgruppe Birkenfeld, werden auf Wunsch einige Tannen zur Errichtung von Ehrenforst anlässlich des am 1. d. M. stattfindenden Stiftungsfestes abzugeben. — Die Verkauf der Vorlagelände für den Kirchweg wird dem Fuhrmann Rudo! Cämer hier am sein Angebot mit 250 RM. pro Kubikmeter übergeben. — Nach Erledigung einiger kleinerer Verwaltungssachen schloß der Vorlesende gegen 11 Uhr die Sitzung.

**Birkenfeld, 2. Juli.** Von zühändiger Seite wird uns mitgeteilt, daß in der letzten Zeit immer wieder die Federhalter vor den Schalterräumen am Schreiberbüchse wegenommen wurden, trotzdem dieselben an Ketten und Schrauben befestigt waren. Wir erlauben das reisende Publikum, einmal darauf zu achten, um diesem Unfug ein Ende zu bereiten, oder aber wir von dem immer wieder zu beschaffenden Federhalter Abstand nehmen müßten, was jedenfalls manchem Leser von Arbeiterwänden und Monatslärnen manchen unangenehm wäre.  
**Birkenfeld, 2. Juli.** Am heutigen Tage sind es 25 Jahre, daß Oberlehrer Eilenhardt an der hiesigen Volksschule tätig ist. Gestern Abend brachte der Schillerchor dem Jubilar in der Dämmerstunde ein wohlgeklungenes Ständchen, und heute Abend findet im Rathssaal eine Festgung statt, die im Bohnbau zum "Nähle" in einem gemütlichen Beisammensein eine Fortsetzung finden soll.  
**Bad Wildbad, 2. Juli.** Die Zahl der Fremden beträgt heute 644. Es ist zu hoffen, daß die ab 1. Juli d. J. eintretenden besseren Jugoverbindungen — direkte Wagen von Frankfurt und Berlin — einen größeren Zugang neuer Gäste bringen werden. Die Kongresse mit freiem Zutritt in der Trinkhalle und auf dem Kurplatz finden jetzt wieder auch an den Sonntagen wie früher statt, was die Freunde Wildbads aus dem Enztale mit Genehmigung hören werden.

## Neueste Nachrichten.

**Stuttgart, 2. Juli.** Wie wir hören, hat der Staatspräsident, der noch immer an Strohblindenstarrheit infolge von Grippe leidet, sich in Erlahmsurlaub begeben.  
**Stuttgart, 2. Juli.** Die Kommissionen veranlassen gestern Abend auf dem Marktplatz eine Demonstration. Die Vermonstranten verlangen in einer Resolution die einschlägigste Sicherung, den Sturz der Regierung, die Auflösung des Reichstags und Best und Arbeit für die Erwerbslosen.  
**Stuttgart, 2. Juli.** Aufolge Anordnung des Reichsbeisaminis-

Rechtens bleiben die bezüglichen Höchstätze in der Erwerbslosenfürsorge...

Neustadt a. d. H., 2. Juli. Der zweite Vorsitzende des Weinbauvereins der Pfalz hat an den Reichspräsidenten ein Gnadengesuch...

Frankfurt a. M., 2. Juli. Gestern nachmittags wurde sich ein Metallarbeiter, der längere Zeit arbeitslos war, und seine Frau durch...

Berlin, 2. Juli. Der Reichstag hat beschlossen, die Ferien des Plenums bis 3. November dauern zu lassen; die...

Berlin, 2. Juli. Der von dem Schöffengericht Berlin-Mitte zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilte Jwan Kulkitsch hat durch seinen...

Berlin, 2. Juli. Nach fast vier Monate langen Beobachtungen und Ermittlungen ist es der Berliner Kriminalpolizei gelungen, drei...

Berlin, 2. Juli. Bei dem Reichspräsidenten ist folgendes Telegramm der Königin der Niederlande eingegangen: 'Ich spreche...

Berlin, 3. Juli. Während gestern Abend der Mogilrat und die Stadtmoratorien von Berlin den Flughafen Tempelhof besichtigten...

Berlin, 2. Juli. In der Angelegenheit der Hinausschiebung der Biersteuererhöhung hat der Kommissar für die veränderten Einnahmen...

Berlin, 3. Juli. In der gestrigen Mitgliederversammlung der Berliner Ortsgruppe des Reichsbundes Richtervereins wurde der Führer...

Berlin, 2. Juli. Das Sperrgesetz wurde im Reichstag mit 333 gegen 17 Stimmen bei 97 Sperrstimmen angenommen.

Hamburg, 2. Juli. An Bord des auf der Werft von Blohm & Voß im Dock liegenden Dampfers 'Oldenburg' brach der Brückenbau...

Königsberg, 2. Juli. In verschiedenen Ortschaften in der Nähe von Saalfeld sind Familien an Fleischvergiftung erkrankt.

Breslau, 2. Juli. Wie die 'Breslauer Zeitung' aus Keimergleibitz, löste sich, als eine Kraftfahrereinstellung der Reichswehr aus...

Reihe im Weinberge die Gehirnschlagung nahezu der Grunewaldhaude passierte...

Miska, 2. Juli. In Abschiedsbrief ihres Mannes hat heute die Frau des Schlossers Georg Tieg im Barocklager ihr dreijähriges...

Kattowitz, 2. Juli. Vor der Strafkammer des Kattowitzer Bezirksgerichts begann heute der Prozess gegen den ehemaligen Leiter der Schulabteilung des Deutschen Volksbundes, Schulrat A. D. Duden.

Prag, 2. Juli. Ein gestern aus Straßburg abgefliegenes Flugzeug der Luftfahrergesellschaft Franco-Roumaine, das unterwegs in Nürnberg nach Kellende aufgenommen hatte...

Innsbruck, 2. Juli. Vorgestern Abend hat sich in Gnadenfeld eine zur Sommerfrische dort weilende Familie, bestehend aus Mann, Frau und zwei Kindern durch Veronal vergiftet.

Paris, 2. Juli. Der schiffliche Helmschiff verdrängt eine lange Erklärung, die von den Dr. Kichin und Kypal erlassen ist und worin es als eine feste Vereinbarung hingestellt wird...

Haag, 2. Juli. Die zweite niederländische Kammer hat mit 64 gegen 8 Stimmen den Gesetzesentwurf über die Ratifizierung des deutsch-niederländischen Handels- und Kreditabkommens vom 28. November 1925 angenommen.

London, 2. Juli. Das Unterhaus hat heute den Arbeiterpartei-entwurf auf Aufhebung des Ausnahmestandes mit 295 gegen 95 Stimmen abgelehnt.

Madrid, 2. Juli. Die Nachrichten über das in Paris vorbereitete Attentat auf das spanische Königspar wurden hier erst heute bekannt.

Paris, 2. Juli. Durch einen neuen Erdbeben wurden zahlreiche Häuser zerstört. Der Schaden, der auf dem ganzen Gebiet durch das Erdbeben entstanden ist, wird auf mehrere Millionen holländischer Gulden geschätzt.

Ottawa, 2. Juli. Die neue kanadische Regierung ist, nachdem sie nur drei Tage im Amt war, zerfallen worden.

Kairo, 2. Juli. Wie mitgeteilt wird, ist den Zeitungen gestern bei der Veröffentlichung der Zahlenangaben über das Erdbeben am 21. Juni ein ungewöhnlicher Irrtum unterlaufen.

Stuttgart, 2. Juli. Man schreibt uns: Der Regierung und dem Landtag ging dieser Tage eine von 46 Vereinigungen und Verbänden Württembergs unterschriebene Eingabe zu...

Sonntagsruhe und Sonntagsruhe. Stuttgart, 2. Juli. Man schreibt uns: Der Regierung und dem Landtag ging dieser Tage eine von 46 Vereinigungen und Verbänden Württembergs unterschriebene Eingabe zu...

terung gestimmungsgemäß zu vertreten Wohl seien aber zu haben sich in ihrer Tendenz so verschiedene Organisationen zu einheitlichem Tun zusammenzufinden...

Die neuen Zollsätze. Berlin, 2. Juli. Die handelspolitische Ansicht des Reichstags trat heute zur Fortsetzung der Beratung des schwedischen Handelsvertrages zusammen.

Berlin, 2. Juli. Eine hiesige Bank ist durch einen von langer Hand vorbereiteten Diebstahl geschädigt worden. Der 30 Jahre alte Hauptbuchhalter Kurt Schönbart, der am 2. Mai ohne vorherige Verhandlung seiner Firma sich von Berlin entfernt...

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

Berlin, 2. Juli. In der Kabinettbesprechung am nächsten Montag soll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldirektors Dornmüller fallen.

### Schwester Mariens Geheimnis

Roman von Hedwig Courths-Mahler.

Inzwischen fuhr das junge Paar zum Hafen und bedachte sich an Bord der Kolumbia, wo es eine Luxuskabine belegt hatte...

Die Seereise des jungen Paares war vom herrlichsten Wetter begünstigt und der städtische, elegante Dampfer fuhr so ruhig seine Bahn...

Es herrschte ein vergnügtes, gefälliges Leben an Bord und für Harald und Katze verliefen die ersten Tage wie ein schöner Traum.

Eines Tages war Dajpah nicht gleich zur Hand, als Katze sie brauchte. Die hübsche, muntere Köchin hatte unter der Schiffsbemannung einen glühenden Verehrer gefunden...

Katze wurde wütend und machte ihrem Gatten Vorwürfe, daß er sie gehindert hatte, Jobah mitzunehmen. Er wollte sie erst begünstigen, aber als sie nur um so zorniger wurde...

Harald war einige Minuten im Zweifel, ob er dieser hysterischen, jähren Frau ein kurzes, energisches Ende machen oder sich den Anschein geben sollte, nichts zu bemerken.

Katze sah ihm mit bösen Augen nach. Ihr nachtragender, kleinlicher Charakter machte sich wieder geltend. Sie dachte an jenes erste Zornwort...

Und von diesem Tage an war die friedliche Fünftwöchentlichung zerstört. Kaum drei Wochen hatte sie angehalten.

Als Harald nicht rechtzeitig in die Kabine zurückkehrte, machte Katze besonders verführerische Toilette und ging hinaus auf die Deckpromenade...

Sie hatte schon immer, ihrer Natur folgend, mit verschiedenen jungen Herren kokette Blide gewechselt in gedankenloser Spielerei...

Heute tat sie das noch intensiver und bewusster, und es währte nicht lange, da war sie umringt von etlichen jungen Herren...

Als Harald nicht rechtzeitig in die Kabine zurückkehrte, machte Katze besonders verführerische Toilette und ging hinaus auf die Deckpromenade...

Harald war einige Minuten im Zweifel, ob er dieser hysterischen, jähren Frau ein kurzes, energisches Ende machen oder sich den Anschein geben sollte, nichts zu bemerken.

den Seltenswerten seiner Frau auf. Fast mußte er lächeln. Er kannte Katze genau, um zu wissen, daß sie ihn sehr fraßen und eifersüchtig machen wollte.

So gab er sich den Anschein, als bemerke er sie gar nicht, und ging ruhig weiter.

Ob — wenn es ihm so innerlich war, daß sie mit anderen Männern flirtete, dann wollte sie ihm dienen. Er sollte schon noch eifersüchtig werden.

Außerdem fand sie großen Gefallen an den Komplimenten und Schmicheleien, die ihr zuteil wurden. In Kota Radsha war Harald entschieden der interessanteste und ansehnlichste junge Mann gewesen...

Sie hatte schon immer, ihrer Natur folgend, mit verschiedenen jungen Herren kokette Blide gewechselt in gedankenloser Spielerei...

Harald war einige Minuten im Zweifel, ob er dieser hysterischen, jähren Frau ein kurzes, energisches Ende machen oder sich den Anschein geben sollte, nichts zu bemerken.

Harald war einige Minuten im Zweifel, ob er dieser hysterischen, jähren Frau ein kurzes, energisches Ende machen oder sich den Anschein geben sollte, nichts zu bemerken.



# Knopf in Rosen

# Die Sommermesse bei Knopf in Pforzheim die Sensation des Tages!

Enorm billige Angebote in allen Abteilungen, besonders Waschstoffe, Waschseiden, leichte Wollstoffe

Im IV. Stock Kinderbelustigung: Karussell, Rutschbahn, Schiffschaukel, Tierschau usw.

Erfrischungs-Raum: Künstler-Konzert

Gräfenhausen, 2. Juli 1926.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute abend unsere liebe Mutter

**Friedrike Ehrhardt, geb. Söhle,**  
rasch unserem guten Vater in den Tod nachgefolgt ist.

Die trauernden Kinder.  
Beerdigung: Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr.

Oberhausen, den 3. Juli 1926.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß- u. Schwiegermutter

**Pauline Wolfinger, geb. König,**  
nach langem Leiden im Alter von nahezu 71 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Der trauernde Gatte:  
**Jakob Wolfinger, alt,**  
nebst Angehörigen.  
Beerdigung Sonntag nachm. 1/3 3 Uhr.

Conweiler, den 2. Juli 1926.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Elisabeth Klint, geb. Schmid, Debnam,**  
nach langem, schweren Leiden gestern nachmittag 4 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Fritz Klint, Pforzheim,  
Familie Heinrich Klint, Conweiler,  
Familie Albert Klint, Conweiler.  
Beerdigung Sonntag nachm. 4 Uhr.

Bernbach, den 2. Juli 1926.

## Todes-Anzeige.

Heute morgen 1/4 4 Uhr verschied mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Bruder und Schwager

**Adam Friedrich Kull, Gipsler.**  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Friedrike Kull,  
Lusse Kull,  
Marie Kull.  
Beerdigung Sonntag nachm. 1/3 3 Uhr.

Calmbach, 2. Juli 1926.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, dass mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Gross- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Oskel

**Christian Friedrich Barth,**  
alt Bahnhofwirt und Güterbeförderer,

im Alter von 58 Jahren nach langem, schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin: **Barbara Barth, geb. Hocker,**  
mit Angehörigen.

Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr statt.

## Kühl- und Gefrierhaus „Kupferhammer“ Pforzheim

Zur beliebig langen Aufbewahrung von: **Wild, Geflügel, Fleisch aller Art, Butter, Eiern** und anderen verderblichen **Lebensmitteln** empfehle ich meine neuzeitlich mustergültig eingerichteten

### Kühl- und Gefrierräume.

4 getrennte Haupträume. — 20 gut verschließbare Einzelzellen. Tiefste, beliebig regulierbare Kühl- und Gefriertemperaturen. Vorzögl. Luftzirkulation. — Dauerkühlung durch Wasserkraftbetrieb. Billigste Einlagerungsgebühren.

Ich empfehle diese zeitgemäße Anlage zur gefl. fleissigen Benützung.

**Gustav Hüttinger,**  
Klauseisfabrik und Biergrosshandlung.  
Telephon Nr. 2770 und 3070.



Obst- und Gartenbau-Verein  
Ortsgruppe  
Neuenbürg.

Unsere Mitglieder werden gebeten, sich bei der morgen stattfindenden Veranstaltung des Bezirksvereins recht zahlreich zu beteiligen.

Treffpunkt morgens 8 Uhr beim Krankenhaus.

Zur Verantwortung obfibu-licher Fragen lade ich die Mitglieder für heute abend ins Restaurant Schumacher höflich ein.

Der Vorstand.

Konto-Büchlein  
empf. C. Meck'sche Buchhdlg.

## Gewerbebank Neuenbürg

e. G. m. b. H.

Wir nehmen **Anlagegelder** jeder Art, auch von Nichtmitgliedern, bei folgender Verzinsung an:

14tägige Kündigung . . . . . 7%  
monatliche Kündigung . . . . . 8%  
vierteljährliche Kündigung . . . . . 8 1/2%

© **Angeltäse,** ©

rot, beste — keine 2. Sorte  
2 St. — 9 Pfd. . . . . 4.32  
9 Pfd. Tafeltäse . . . . . 4.32  
9 Pfd. & 1 Pfd. Rindergoniat . . . . . 7.65  
9 Pfd. ffr. hlt. Dauerwurst 16.85,  
ab hier Nachn. Gar. Zurich.  
R. Seibold, Rortorf (Holz.)  
Nr. 32/35.

Neuenbürg.

**Zwei Bettladen,  
eine Waschkommode**  
mit Marmorplatte, noch wie  
neu, billig zu verkaufen  
Burgstr. 203.

## W. Forstmann Dirlex. Beigolz-Verkauf

am Montag den 12. Juli 1926, vormittags 10 Uhr in Dirfax im „Löss“ an Staatswald Altkönigsberg 2 Hoher Stein, 3 Schmal 5 Altkönigsberg, 4 Eichen 8 Fleische und Wäghardt Abt. 39 Langmann 47 Felsenmeer; An: 7 Schtr., 17 Pfd., 4 Kl., 3 Aussch.; Nadelh.: 1 Sch. 10 Pfd., 138 Kusch., 2 Benen. furch. Koller, 2 u. 4 Losverzeichnisse von der Insp. direction, G. f. D., Stuttgart.

Neuenbürg.

## Die nächste Mütter- beratungsstunde

findet Montag, den 5. Juli, nachm. von 2-3 Uhr, im alten Schulhaus statt.

## Wiedereranz Neuenbürg

Am Samstag den 10. Juli abends 8 Uhr, findet im Lokal („Schwanen“)

Vierjahres-Beisammung statt, wozu die aktiven und passiven Mitglieder freundlich eingeladen sind.

Der Vorstand.

Donnerstag den 8. Juli punkt 1/2 9 Uhr,  
Singstunde.

Der Besuch des Singfestes in Dürrenzuz morgen Sonntag findet nicht statt.

Neuenbürg.

Zur Unterstellung von Möbeln wird auf die Dauer von drei Monaten ein geeigneter

## Raum

(leeres Zimmer, Loggia, Schuppen oder dergl.) gesucht. Angebote mit Preisangabe an die Enstaler-Gesellschaft erbeten.

## Schwarzwald- Führer

von Julius Weiss  
empfiehlt

## C. Meck'sche Buchhandlung

Gv. Gottesdienste  
in Neuenbürg.

Sonntag, den 4. Juli (Sonntag nach Trinitatis)  
1/2 10 Uhr Predigt (Kon. 2, 27-28)  
Lied Nr. 27).

Dekan Dr. Meyerlin  
1/2 2 Uhr Christenlehre (Sohn-  
stabschar Sonntag  
in Gemeindegarten)

Evangel. Gottesdienste  
in Neuenbürg

Sonntag, den 4. Juli  
9 Uhr Predigt nach Luc.  
1/2 2 Uhr Christenlehre u. Gebete

